

Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Baden-Württemberg am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Karin Binder, DIE LINKE: **NEIN**/Annette Groth, DIE LINKE: **NEIN**/Heike Hänsel, DIE LINKE: **NEIN**/Ulrich Maurer, DIE LINKE: **NEIN**/Richard Pitterle, DIE LINKE: **NEIN**/Michael Schlecht, DIE LINKE: **NICHT TEILGENOMMEN**/Kerstin Andreae, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Birgitt Bender, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Alexander Bonde, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Winfried Hermann, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Ingrid Hönlinger, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Memet Kilic, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Sylvia Kotting-Uhl, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Fritz Kuhn, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Agnes Malczak, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Beate Müller-Gemmeke, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Dr. Gerhard Schick, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Thomas Bareiß, CDU: **JA**/Norbert Barthle, CDU: **JA**/Ernst-Reinhard Beck, CDU: **JA**/Steffen Bilger, CDU: **JA**/Clemens Binninger, CDU: **JA**/Thomas Dörflinger, CDU: **ENTHALTEN**/Axel E. Fischer, CDU: **NICHT TEILGENOMMEN**/Hans-Joachim Fuchtel, CDU: **JA**/Alois Gerig, CDU: **JA**/Eberhard Gienger, CDU: **JA**/Peter Götz, CDU: **JA**/Markus Grübel, CDU: **JA**/Olav Gutting, CDU: **JA**/Dr. Stephan Harbarth, CDU: **JA**/Michael Hennrich, CDU: **JA**/Andreas Jung, CDU: **NICHT TEILGENOMMEN**/Dr. Egon Jüttner, CDU: **JA**/Siegfried Kauder, CDU: **JA**/Volker Kauder, CDU: **JA**/Dr. Stefan Kaufmann, CDU: **JA**/Roderich Kiesewetter, CDU: **JA**/Gunther Krichbaum, CDU: **JA**/Dr. Karl A. Lamers, CDU: **JA**/Karin Maag, CDU: **JA**/Dr. Joachim Pfeiffer, CDU: **JA**/Lothar Riebsamen, CDU: **JA**/Josef Rief, CDU: **JA**/Klaus Riegert, CDU: **JA**/Dr. Wolfgang Schäuble, CDU: **JA**/Prof. Dr. Annette Schavan, CDU: **JA**/Dr. Andreas Schockenhoff, CDU: **JA**/Armin Schuster, CDU: **JA**/Christian Freiherr von Stetten, CDU: **JA**/Thomas Strobl, CDU: **NICHT TEILGENOMMEN**/Peter Weiß, CDU: **JA**/Ingo Wellenreuther, CDU: **JA**/Annette Widmann-Mauz, CDU: **JA**/Ernst Burgbacher, FDP: **JA**/Heinz Golombek, FDP: **NICHT TEILGENOMMEN**/Birgit Homburger, FDP: **JA**/Pascal Kober, FDP: **JA**/Sibylle Laurischk, FDP: **NICHT TEILGENOMMEN**/Harald Leibrecht, FDP: **JA**/Michael Georg Link, FDP: **JA**/Patrick Meinhardt, FDP: **JA**/Dirk Niebel, FDP: **JA**/Dr. Birgit Reinemund, FDP: **JA**/Dr. Erik Schweikert, FDP: **JA**/Werner Simmling, FDP: **JA**/Judith Skudelyny, FDP: **JA**/Florian Toncar, FDP: **JA**/Hartfrid Wolff, FDP: **JA**/Rainer Arnold, SPD: **JA**/Lothar Binding, SPD: **JA**/Elvira Drobinski-Weiß, SPD: **JA**/Dr. Gernot Erler, SPD: **JA**/Peter Friedrich, SPD: **JA**/Martin Gester, SPD: **JA**/Josip Juratovic, SPD: **JA**/Nicolette Kressl, SPD: **JA**/Ute Kumpf, SPD: **JA**/Christian Lange, SPD: **JA**/Katja Mast, SPD: **JA**/Hilde Mattheis, SPD: **NICHT TEILGENOMMEN**/Karin Roth, SPD: **JA**/Rita Schwarzelühr-Sutter, SPD: **JA**/Ute Vogt, SPD: **JA**

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Bayern am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Eva Bulling-Schröter, DIE LINKE: **NEIN**/Klaus Ernst, DIE LINKE: **NEIN**/Nicole Gohlke, DIE LINKE: **NEIN**/Kornelia Möller, DIE LINKE: **NEIN**/Alexander Süßmair, DIE LINKE: **NEIN**/Harald Weinberg, DIE LINKE: **NEIN**/Ekin Deligöz, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Hans-Josef Fell, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Dr. Thomas Gambke, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Dr. Anton Hofreiter, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Uwe Kekeritz, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Agnes Krumwiede, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Jerzy Montag, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Claudia Roth, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Elisabeth Scharfenberg, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Christine Scheel, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Ilse Aigner, CSU: **JA**/Peter Aumer, CSU: **JA**/Dorothee Bär, CSU: **JA**/Dr. Reinhard Brandl, CSU: **JA**/Alexander Dobrindt, CSU: **JA**/Herbert Frankenhauser, CSU: **JA**/Dr. Hans-Peter Friedrich, CSU: **JA**/Michael Frieser, CSU: **JA**/Dr. Peter Gauweiler, CSU: **NICHT TEILGENOMMEN**/Norbert Geis, CSU: **JA**/Michael Glos, CSU: **JA**/Josef Göppel, CSU: **JA**/Dr. Wolfgang Götzer, CSU: **JA**/Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg, CSU: **JA**/Florian Hahn, CSU: **JA**/Gerda Hasselfeldt, CSU: **JA**/Ernst Hinsken, CSU: **JA**/Karl Holmeier, CSU: **JA**/Bartholomäus Kalb, CSU: **JA**/Alois Karl, CSU: **NICHT TEILGENOMMEN**/Hartmut Koschyk, CSU: **JA**/Ulrich Lange, CSU: **JA**/Dr. Max Lehmer, CSU: **JA**/Paul Lehrieder, CSU: **JA**/Daniela Ludwig, CSU: **JA**/Stephan Mayer, CSU: **NICHT TEILGENOMMEN**/Dr. h.c. Hans Michelbach, CSU: **JA**/Marlene Mortler, CSU: **JA**/Dr. Gerd Müller, CSU: **JA**/Stefan Müller, CSU: **JA**/Dr. Georg Nüßlein, CSU: **JA**/Franz Obermeier, CSU: **JA**/Eduard Oswald, CSU: **JA**/Dr. Peter Ramsauer, CSU: **JA**/Dr. Christian Ruck, CSU: **JA**/Albert Rupprecht, CSU: **JA**/Dr. Andreas Scheuer, CSU: **JA**/Christian Schmidt, CSU: **NICHT TEILGENOMMEN**/Thomas Silberhorn, CSU: **JA**/Johannes Singhammer, CSU: **JA**/Stephan Stracke, CSU: **JA**/Max Straubinger, CSU: **JA**/Dr. Hans-Peter Uhl, CSU: **JA**/Dagmar Wöhrl, CSU: **JA**/Wolfgang Zöller, CSU: **JA**/Klaus Breil, FDP: **JA**/Rainer Erdel, FDP: **JA**/Miriam Gruß, FDP: **JA**/Sebastian Körber, FDP: **JA**/Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, FDP: **NICHT TEILGENOMMEN**/Dr. Erwin Lotter, FDP: **JA**/Horst Meierhofer, FDP: **JA**/Jimmy Schulz, FDP: **JA**/Marina Schuster, FDP: **JA**/Joachim Spatz, FDP: **JA**/Dr. Max Stadler, FDP: **JA**/Dr. Rainer Stinner, FDP: **JA**/Stephan Thomae, FDP: **JA**/Dr. Daniel Volk, FDP: **JA**/Klaus Barthel, SPD: **JA**/Martin Burkert, SPD: **JA**/Petra Ernstberger, SPD: **JA**/Gabriele Fograscher, SPD: **JA**/Günter Gloser, SPD: **JA**/Angelika Graf, SPD: **JA**/Frank Hofmann, SPD: **JA**/Dr. h. c. Susanne Kastner, SPD: **JA**/Dr. Bärbel, Kofler, SPD: **JA**/Anette Kramme, SPD: **JA**/Heinz Paula, SPD: **JA**/Florian Pronold, SPD: **JA**/Marlene Rupprecht, SPD: **JA**/Marianne Schieder, SPD: **NICHT TEILGENOMMEN**/Werner Schieder, SPD: **JA**/Ewald Schurer, SPD: **JA**

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Berlin am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Dr. Gregor Gysi, DIE LINKE	NEIN
Stefan Liebich, DIE LINKE	NICHT TEILGENOMMEN
Dr. Gesine Löttsch, DIE LINKE	NEIN
Petra Pau, DIE LINKE	NEIN
Halina Wawzyniak, DIE LINKE	NEIN
Hans-Christian Ströbele, B90/DIE GRÜNEN	NEIN
Renate Künast, B90/DIE GRÜNEN	NEIN
Lisa Paus, B90/DIE GRÜNEN	NEIN
Wolfgang Wieland, B90/DIE GRÜNEN	NEIN
Monika Grütters, CDU	JA
Dr. Jan-Marco Luczak, CDU	JA
Dr. Frank Steffel, CDU	JA
Stefanie Vogelsang, CDU	JA
Kai Wegner, CDU	JA
Karl-Georg Wellmann, CDU	NICHT TEILGENOMMEN
Holger Krestel, FDP	JA
Lars Lindemann, FDP	JA
Dr. Martin Lindner, FDP	JA
Dr. Eva Högl, SPD	JA
Petra Merkel, SPD	NICHT TEILGENOMMEN
Mechthild Rawert, SPD	JA
Swen Schulz, SPD	JA
Dr. h. c. Wolfgang Thierse, SPD	JA

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Brandenburg am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Dr. Dagmar Enkelmann, DIE LINKE	NEIN
Diana Golze, DIE LINKE	NEIN
Wolfgang Neskovic, DIE LINKE	NEIN
Thomas Nord, DIE LINKE	NEIN
Sabine Ursula Stüber, DIE LINKE	NEIN
Dr. Kirsten Tackmann, DIE LINKE	NEIN
Cornelia Behm, B90/DIE GRÜNEN	NEIN
Jens Koeppen, CDU	JA
Hans-Georg von der Marwitz, CDU	JA
Katherina Reiche, CDU	JA
Michael Stübgen, CDU	JA
Andrea Astrid Voßhoff, CDU	JA
Heinz Lanfermann, FDP	JA
Dr. Martin Neumann, FDP	JA
Prof. Dr. Peter Danckert, SPD	NICHT TEILGENOMMEN
Angelika Krüger-Leißner, SPD	JA
Dr. Frank-Walter Steinmeier, SPD	JA
Andrea Wicklein, SPD	JA
Dagmar Ziegler, SPD	JA



Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Bremen am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Agnes Alpers, DIE LINKE	NEIN
Marieluise Beck, B90/DIE GRÜNEN	NEIN
Bernd Neumann, CDU	JA
Torsten Staffeldt, FDP	JA
Uwe Beckmeyer, SPD	JA
Dr. Carsten Sieling, SPD	JA

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Hamburg am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Jan van Aken, DIE LINKE	NEIN
Krista Sager, B90/DIE GRÜNEN	NEIN
Manuel Sarrazin, B90/DIE GRÜNEN	NEIN
Dirk Fischer, CDU/CSU	JA
Jürgen Klimke, CDU	NICHT TEILGENOMMEN
Rüdiger Kruse, CDU	JA
Marcus Weinberg, CDU	JA
Sylvia Canel, FDP	JA
Burkhardt Müller-Sönksen, FDP	JA
Johannes Kahrs, SPD	JA
Hans-Ulrich Klose, SPD	JA
Aydan Özoguz, SPD	JA
Olaf Scholz, SPD	NICHT TEILGENOMMEN

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Hessen am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Christine Buchholz, DIE LINKE: **NEIN**/Werner Dreibus, DIE LINKE: **NEIN**/Wolfgang Gehrcke, DIE LINKE: **NEIN**/Sabine Leidig, DIE LINKE: **NEIN**/Priska Hinz, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Tom Koenigs, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Nicole Maisch, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Omid Nouripour, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Daniela Wagner, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Michael Brand, CDU: **JA**/Dr. Helge Braun, CDU: **JA**/Holger Haibach, CDU: **JA**/Dr. Franz Josef Jung, CDU: **JA**/Patricia Lips, CDU: **JA**/Dr. Michael Meister, CDU: **JA**/Sibylle Pfeiffer, CDU: **JA**/Dr. Heinz Riesenhuber, CDU: **JA**/Dr. Kristina Schröder, CDU: **JA**/Bernd Siebert, CDU: **JA**/Erika Steinbach, CDU: **JA**/Dr. Peter Tauber, CDU: **JA**/Heinz Peter Wichtel, CDU: **JA**/Klaus-Peter Willsch, CDU: **JA**/Dr. Matthias Zimmer, CDU: **JA**/Mechthild Dyckmans, FDP **JA**/Dr. Wolfgang Gerhardt, FDP **JA**/Dr. Heinrich Leonhard Kolb, FDP **JA**/Hans-Joachim Otto, FDP **JA**/Dr. Stefan Ruppert, FDP **JA**/Björn Sängler, FDP **JA**/Christoph Schnurr, FDP **JA**/Dr. Hermann Otto Solms, FDP **JA**/Sören Bartol, SPD: **JA**/Dr. Edgar Franke, SPD: **JA**/Ulrike Gottschalck, SPD: **JA**/Christine Lambrecht, SPD: **JA**/Ullrich Meßmer, SPD: **JA**/Dr. Sascha Raabe, SPD: **JA**/Gerold Reichenbach, SPD: **JA**/Michael Roth, SPD: **JA**/Rüdiger Veit, SPD: **JA**/Heidemarie Wieczorek-Zeul, SPD: **JA**/Uta Zapf, SPD: **NICHT TEILGENOMMEN**/Brigitte Zypries, SPD: **JA**

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Mecklenburg-Vorpommern am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Steffen Bockhahn, DIE LINKE	NEIN
Dr. Dietmar Bartsch, DIE LINKE	NEIN
Heidrun Bluhm, DIE LINKE	NEIN
Dr. Martina Bunge, DIE LINKE	NEIN
Dr. Harald Terpe, B90/DIE GRÜNEN	NEIN
Matthias Lietz, CDU	JA
Dr. Angela Merkel, CDU	JA
Dietrich Monstadt, CDU	JA
Christoph Poland, CDU	JA
Eckhardt Rehberg, CDU	JA
Karin Strenz, CDU	JA
Christian Ahrendt, FDP	JA
Hans-Joachim Hacker, SPD	JA
Sonja Amalie Steffen, SPD	JA

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Niedersachsen am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Herbert Behrens, DIE LINKE: **NEIN**/Dr. Diether Dehm, DIE LINKE: **NEIN**/Heidrun Dittrich, DIE LINKE: **NEIN**/Jutta Krellmann, DIE LINKE: **NEIN**/Dorothee Menzner, DIE LINKE: **NEIN**/Johanna Voß, DIE LINKE: **NEIN**/Viola von Cramon-Taubadel, B90/DIE GRÜNEN: **NICHT TEILGENOMMEN**/Thilo Hoppe, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Katja Keul, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Sven-Christian Kindler, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Brigitte Pothmer, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Dorothea Steiner, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Jürgen Trittin, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Gitta Connemann, CDU: **JA**/Enak Ferlemann, CDU: **JA**/Hartwig Fischer, CDU: **JA**/Dr. Maria Flachsbarth, CDU: **JA**/Reinhard Grindel, CDU: **JA**/Michael Grosse-Brömer, CDU: **JA**/Franz-Josef Holzenkamp, CDU: **JA**/Hans-Werner Kammer, CDU: **JA**/Eckart von Klaeden, CDU: **JA**/Ewa Klamt, CDU: **JA**/Axel Knoerig, CDU: **JA**/Thomas Kossendey, CDU: **JA**/Dr. Hermann Kues, CDU: **JA**/Günter Lach, CDU: **JA**/Dr. Ursula von der Leyen, CDU: **JA**/Andreas Mattfeldt, CDU: **JA**/Dr. Mathias Middelberg, CDU: **JA**/Henning Otte, CDU: **JA**/Rita Pawelski, CDU: **JA**/Eckhard Pols, CDU: **JA**/Georg Schirmbeck, CDU: **JA**/Florian Bernschneider, FDP: **JA**/Nicole Bracht-Bendt, FDP: **JA**/Angelika Brunkhorst, FDP: **JA**/Patrick Döring, FDP: **JA**/Hans-Michael Goldmann, FDP: **JA**/Dr. Lutz Knopek, FDP: **NICHT TEILGENOMMEN**/Dr. Christiane Ratjen-Damerau, FDP: **JA**/Serkan Tören, FDP: **JA**/Dr. Claudia Winterstein, FDP: **JA**/Heinz-Joachim Barchmann, SPD: **JA**/Bernhard Brinkmann, SPD: **JA**/Edelgard Bulmahn, SPD: **JA**/Garrelt Duin, SPD: **JA**/Sebastian Edathy, SPD: **JA**/Karin Evers-Meyer, SPD: **JA**/Hubertus Heil, SPD: **JA**/Lars Klingbeil, SPD: **JA**/Gabriele Lösekrug-Möller, SPD: **JA**/Kirsten Lühmann, SPD: **JA**/Caren Marks, SPD: **JA**/Dr. Matthias Miersch, SPD: **JA**/Thomas Oppermann, SPD: **JA**/Holger Ortel, SPD: **JA**/Dr. Wilhelm Priesmeier, SPD: **JA**/Dr. Carola Reimann, SPD: **JA**/Dr. Martin Schwanholz, SPD: **JA**/Gabriel Sigmar, SPD: **JA**/Kerstin Tack, SPD: **JA**

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Nordrhein-Westfalen am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Matthias W.Birkwald, DIE LINKE: **NEIN**/Sevim Dağdelen, DIE LINKE: **NEIN**/Inge Höger, DIE LINKE: **NEIN**/Andrej Hunko, DIE LINKE: **NEIN**/Ulla Jelpke, DIE LINKE: **NEIN**/Ulla Lötzer, DIE LINKE: **NEIN**/Niema Movasat, DIE LINKE: **NEIN**/Ingrid Lieselotte Remmers, DIE LINKE: **NEIN**/Paul Schäfer, DIE LINKE: **NEIN**/Kathrin Vogler, DIE LINKE: **NEIN**/Sahra Wagenknecht, DIE LINKE: **NEIN**/Volker Beck, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Katja Dörner, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Kai Gehring, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Britta Haßelmann, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Bettina Herlitzius, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Bärbel Höhn, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Maria Klein-Schmeink, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Ute Koczy, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Oliver Krischer, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Markus Kurth, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Kerstin Müller, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Friedrich Ostendorff, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Dr. Hermann Ott, B90/DIE GRÜNEN: **NICHT TEILGENOMMEN**/Dr. Frithjof Schmidt, B90/DIE GRÜNEN: **NICHT TEILGENOMMEN**/Peter Beyer, CDU/CSU: **JA**/Wolfgang Bosbach, CDU: **JA**/Helmut Brandt, CDU: **JA**/Dr. Ralf Brauksiepe, CDU: **JA**/Ralph Brinkhaus, CDU: **JA**/Marie-Luise Dött, CDU: **NICHT TEILGENOMMEN**/Ingrid Fischbach, CDU: **JA**/Klaus-Peter Flosbach, CDU: **JA**/Erich G. Fritz, CDU: **JA**/Hermann Gröhe, CDU: **JA**/Jürgen Hardt, CDU: **JA**/Dr. Matthias Heider, CDU: **JA**/Ursula Heinen-Esser, CDU: **NICHT TEILGENOMMEN**/Rudolf Henke, CDU: **JA**/Jürgen Herrmann, CDU: **JA**/Ansgar Heveling, CDU: **JA**/Peter Hintze, CDU: **JA**/Thomas Jarzombek, CDU: **JA**/Dieter Jasper, CDU: **JA**/Steffen Kampeter, CDU: **JA**/Volkmar Klein, CDU: **JA**/Dr. Günter Krings, CDU: **JA**/Dr. Carsten Linnemann, CDU: **JA**/Philipp Mißfelder, CDU: **JA**/Michaela Noll, CDU: **JA**/Dr. Michael Paul, CDU: **JA**/Beatrix Philipp, CDU: **JA**/Ronald Pofalla, CDU: **JA**/Ruprecht Polenz, CDU: **JA**/Thomas Rachel, CDU: **JA**/Johannes Röring, CDU: **JA**/Dr. Norbert Röttgen, CDU: **JA**/Karl Schiewerling, CDU: **JA**/Bernhard Schulte-Drüggelte, CDU: **JA**/Uwe Schummer, CDU: **JA**/Detlef Seif, CDU: **JA**/Reinhold Sendker, CDU: **JA**/Dr. Patrick Sensburg, CDU: **JA**/Jens Spahn, CDU: **JA**/Lena Strothmann, CDU: **JA**/Sabine Weiss, CDU: **JA**/Elisabeth Winkelmeier-Becker, CDU: **JA**/Willi Zylajew, CDU: **JA**/Daniel Bahr, FDP: **JA**/Claudia Bögel, FDP: **JA**/Marco Buschmann, FDP: **JA**/Helga Daub, FDP: **NICHT TEILGENOMMEN**/Dr. Bijan Djir-Sarai, FDP: **NICHT TEILGENOMMEN**/Jörg van Essen, FDP: **JA**/Ulrike Flach, FDP: **JA**/Otto Fricke, FDP: **JA**/Paul K. Friedhoff, FDP: **NICHT TEILGENOMMEN**/Dr. Werner Hoyer, FDP: **NICHT TEILGENOMMEN**/Heiner Kamp, FDP: **JA**/Michael Kauch, FDP: **JA**/Gudrun Kopp, FDP: **JA**/Christian Lindner, FDP: **NICHT TEILGENOMMEN**/Gabriele Molitor, FDP: **JA**/Petra Müller, FDP: **JA**/Gisela Piltz, FDP: **JA**/Frank Schäffler, FDP: **JA**/Johannes Vogel, FDP: **JA**/Dr. Guido Westerwelle, FDP: **JA**/Ingrid Arndt-Brauer, SPD: **JA**/Bärbel Bas, SPD: **JA**/Dirk Becker, SPD: **JA**/Gerd Bollmann, SPD: **JA**/Klaus Brandner, SPD: **JA**/Willi Brase, SPD: **JA**/Marco Bülow, SPD: **NICHT TEILGENOMMEN**/Ulla Burchardt, SPD: **JA**/Petra Crone, SPD: **JA**/Martin Dörmann, SPD: **JA**/Siegfried Ehrmann, SPD: **JA**/Dagmar Freitag, SPD: **JA**/Michael Gerdes, SPD: **JA**/Kerstin Griese, SPD: **JA**/Michael Groschek, SPD: **NICHT TEILGENOMMEN**/Michael Peter Groß, SPD: **JA**/Rolf Hempelmann, SPD: **JA**/Dr. Barbara Hendricks, SPD: **JA**/Petra Hinz, SPD: **JA**/Christel Humme, SPD: **JA**/Oliver Kaczmarek, SPD: **JA**/Ulrich Kelber, SPD: **JA**/Dr. Karl Lauterbach, SPD: **JA**/Franz Müntefering, SPD: **JA**/Dr. Rolf Mützenich, SPD: **JA**/Dietmar Nietan, SPD: **JA**/Johannes Pflug, SPD: **JA**/Joachim Poß, SPD: **JA**/René Röspel, SPD: **JA**/Anton Schaaf, SPD: **JA**/Axel Schäfer, SPD: **JA**/Bernd Scheelen, SPD: **JA**/Ulla Schmidt, SPD: **JA**/Frank Schwabe, SPD: **JA**/Stefan Schwartze, SPD: **JA**/Peer Steinbrück, SPD: **JA**/Christoph Strässer, SPD: **JA**/Dr. Dieter Wiefelspütz, SPD: **JA**/Manfred Helmut Zöllmer, SPD: **JA**

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Kathrin Senger-Schäfer, DIE LINKE: **NEIN**/Alexander Ulrich, DIE LINKE: **NEIN**/Katrjn Werner, DIE LINKE: **NEIN**/Ulrike Höfken, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Tabea Rößner, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Josef Philip Winkler, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Peter Bleser, CDU: **JA**/Dr. Maria Böhmer, CDU: **JA**/Dr. Michael Fuchs, CDU: **NICHT TEILGENOMMEN**/Dr. Thomas Gebhart, CDU: **JA**/Ute Granold, CDU: **JA**/Mechthild Heil, CDU: **NICHT TEILGENOMMEN**/Joachim Hörster, CDU: **NICHT TEILGENOMMEN**/Bernhard Kaster, CDU: **JA**/Julia Klöckner, CDU: **JA**/Erwin Rüdell, CDU: **JA**/Anita Schäfer, CDU: **JA**/Norbert Schindler, CDU: **JA**/Patrick Schnieder, CDU: **JA**/Rainer Brüderle, FDP: **JA**/Dr. Edmund Peter Geisen, FDP: **JA**/Manuel Höferlin, FDP: **JA**/Elke Hoff, FDP: **JA**/Dr. Volker Wissing, FDP: **JA**/Doris Barnett, SPD: **NICHT TEILGENOMMEN**/Sabine Bätzing-Lichtenthäler, SPD: **NICHT TEILGENOMMEN**/Klaus Hagemann, SPD: **JA**/Michael Hartmann, SPD: **JA**/Gustav Herzog, SPD: **JA**/Fritz Rudolf Körper, SPD: **JA**/Andrea Nahles, SPD: **NICHT TEILGENOMMEN**/Manfred Nink, SPD: **JA**

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Saarland am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Thomas Lutze, DIE LINKE	NICHT TEILGENOMMEN
Yvonne Ploetz, DIE LINKE	NEIN
Markus Tressel, B90/DIE GRÜNEN	NEIN
Peter Altmaier, CDU	JA
Alexander Funk, CDU	JA
Anette Hübinger, CDU	JA
Nadine Schön, CDU	JA
Oliver Luksic, FDP	JA
Elke Ferner, SPD	JA
Ottmar Schreiner, SPD	ENTHALTEN



Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Sachsen-Anhalt am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Roland Claus, DIE LINKE	NEIN
Dr. Rosemarie Hein, DIE LINKE	NEIN
Harald Koch, DIE LINKE	NEIN
Jan Korte, DIE LINKE	NEIN
Katrin Kunert, DIE LINKE	NEIN
Dr. Petra Sitte, DIE LINKE	NEIN
Undine Kurth, B90/DIE GRÜNEN	NEIN
Manfred Behrens, CDU	JA
Dr. Christoph Bergner, CDU	JA
Heike Brehmer, CDU	JA
Ulrich Petzold, CDU	JA
Dieter Stier, CDU	JA
Jens Ackermann, FDP	NICHT TEILGENOMMEN
Cornelia Pieper, FDP	JA
Burkhard Lischka, SPD	JA
Silvia Schmidt, SPD	JA
Waltraud Wolff, SPD	JA

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Sachsen am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Dr. Barbara Höll, DIE LINKE: **NICHT TEILGENOMMEN**/Katja Kipping, DIE LINKE: **NEIN**/Caren Lay, DIE LINKE: **NEIN**/Michael Leutert, DIE LINKE: **NICHT TEILGENOMMEN**/Dr. Ilja Seifert, DIE LINKE: **NICHT TEILGENOMMEN**/Dr. Axel Troost, DIE LINKE: **NEIN**/Jörn Wunderlich, DIE LINKE: **NEIN**/Sabine Zimmermann, DIE LINKE: **NICHT TEILGENOMMEN**/Stephan Kühn, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Monika Lazar, B90/DIE GRÜNEN: **NEIN**/Günter Baumann, CDU: **JA**/Veronika Bellmann, CDU: **JA**/Klaus Brähmig, CDU: **JA**/Dr. Thomas Feist, CDU: **JA**/Frank Heinrich, CDU: **JA**/Robert Hochbaum, CDU: **JA**/Manfred Kolbe, CDU: **JA**/Michael Kretschmer, CDU: **NICHT TEILGENOMMEN**/Bettina Kudla, CDU: **JA**/Andreas G. Lämmel, CDU: **JA**/Katharina Landgraf, CDU: **JA**/Dr. Michael Luther, CDU: **JA**/Dr. Thomas de Maizière, CDU: **JA**/Maria Michalk, CDU: **JA**/Arnold Vaatz, CDU: **JA**/Marco Wanderwitz, CDU: **JA**/Reiner Deutschmann, FDP: **JA**/Joachim Günther, FDP: **JA**/Heinz-Peter Haustein, FDP: **JA**/Jan Mücke, FDP: **JA**/Wolfgang Gunkel, SPD: **JA**/Daniela Kolbe, SPD: **JA**/Rolf Schwanitz, SPD: **JA**/Wolfgang Tiefensee, SPD: **JA**/Dr. Marlies Volkmer, SPD: **JA**/

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Schleswig-Holstein am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Cornelia Möhring, DIE LINKE	NEIN
Raju Sharma, DIE LINKE	NEIN
Ingrid Nestle, B90/DIE GRÜNEN	NICHT TEILGENOMMEN
Dr. Konstantin von Notz, B90/DIE GRÜNEN	NEIN
Dr. Valerie Wilms, B90/DIE GRÜNEN	NEIN
Wolfgang Börnsen, CDU	JA
Norbert Brackmann, CDU	JA
Ingo Gädechens, CDU	JA
Dr. Rolf Koschorrek, CDU	JA
Ingbert Liebing, CDU	JA
Dr. Philipp Murmann, CDU	JA
Dr. Ole Schröder, CDU	JA
Gero Storjohann, CDU	JA
Dr. Johann Wadephul, CDU	JA
Christine Aschenberg-Dugnus, FDP	JA
Sebastian Blumenthal, FDP	JA
Dr. Christel Happach-Kasan, FDP	JA
Dr. h.c. Jürgen Koppelin, FDP	JA
Dr. Hans-Peter Bartels, SPD	JA
Bettina Hagedorn, SPD	NEIN
Gabriele Hiller-Ohm, SPD	JA
Sönke Rix, SPD	JA
Dr. Ernst Dieter Rossmann, SPD	JA
Franz Thönnies, SPD	JA



Hartz IV – Menschenwürdiger Regelsatz jetzt!

Hartz IV-Parteien verweigern höhere Leistungen

Die Bundesregierung hat einen Regelsatz für Erwachsene von 364 Euro errechnen lassen. Kinder und Jugendliche bekommen statt mehr Geld nunmehr auf Antrag Gutscheine. Das ist diskriminierend, bürokratisch und teuer. Schwarz-Gelb hat die Regelbedarfe systematisch kleingerechnet. Die SPD hat sich unterworfen. Die „zusätzlichen“ drei Euro mehr für 2012 sind eine schlichte Fortschreibung des Regelsatzes. Auch zukünftig gibt es keine Mindestlöhne und keinen Schutz gegen entwürdigende Arbeit. Leiharbeiter erhalten auch zukünftig keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Das Zwei-Klassen-System in der Erwerbsarbeit bleibt.

DIE LINKE: Hartz IV überwinden

Für die Rettung von Banken werden in kurzer Zeit Milliarden Eurobeträge bewilligt. Bei den Ärmsten wird gespart. Das darf nicht sein. Daher fordert DIE LINKE einen grundlegenden politischen Kurswechsel. Es ist Zeit für eine massive Umverteilung von oben nach unten. DIE LINKE fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro, eine repressionsfreie Mindestsicherung und einen Regelsatz in einer Höhe von 500 Euro. Die Leistungen für Kinder müssen auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

Verfassungsbruch

CDU, CSU, SPD und FDP haben mit dem Hartz IV-Regelbedarfsgesetz einem Verfassungsbruch zugestimmt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts wurden nicht umgesetzt. DIE LINKE wird sich für eine schnelle verfassungsrechtliche Prüfung einsetzen.

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE fordert: Menschenwürdiger Hartz IV-Regelsatz jetzt!

So haben alle Abgeordneten aus Thüringen am 25. Februar 2011 über die Fortführung von Hartz IV abgestimmt:

Dr. Lukrezia Jochimsen, DIE LINKE	NEIN
Ralph Lenkert, DIE LINKE	NEIN
Jens Petermann, DIE LINKE	NEIN
Kersten Steinke, DIE LINKE	NEIN
Frank Tempel, DIE LINKE	NEIN
Katrin Göring-Eckardt, B90/DIE GRÜNEN	NICHT TEILGENOMMEN
Manfred Grund, CDU	JA
Christian Hirte, CDU	JA
Tankred Schipanski, CDU	JA
Johannes Selle, CDU	JA
Carola Stauche, CDU	JA
Antje Tillmann, CDU	JA
Volkmar Vogel, CDU	JA
Patrick Kurth, FDP	JA
Dr. Peter Röhlinger, FDP	JA
Iris Gleicke, SPD	JA
Steffen-Claudio Lemme, SPD	JA
Carsten Schneider, SPD	NICHT TEILGENOMMEN

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G